

Anhang 7.2 Antragsformular Verarbeitungsschritte ausserhalb der Region für «Fleisch»

Gemäss Richtlinien für Regionalmarken Teil A Artikel 5.3 & 5.6 sowie Teil B1 Artikel 3 Vorgaben für Fleischverarbeitungsbetriebe & Anhang 1 Entscheidungsbaum

In diesem Antragsformular sind die Resultate aus dem Dossier Wertschöpfung Fleisch vereinigt, als Ergänzung zu Anhang 7.1.

	Durch Antragsteller auszufüllen (*)			Beurteilung durch den Regionalmarkeninhaber (***) / die nationale Richtlinienkommission (***)
Anschrift des Antragsstellers				
Kontaktperson bei Rückfragen				
E-Mail / Telefon				
Welche Produkte/Artikel betreffen den Antrag?				
Für welchen Absatzkanal sind die Produkte/Artikel vorgesehen?				
Für welche Gebietsdefinition / Regionalmarke?				
Rezeptur- und Wertschöpfungsprüfung liegt bei?				
Bereits durch Zertifizierungsstelle geprüft?				
Beschreibung der Verarbeitungsschritte und Angabe ob innerhalb der Region oder ausserhalb	Verarbeitungsschritt	Ort	Innerhalb (!) / Ausserhalb (A) Region	
Aus welchem Gebiet stammt der Rohstoff?				
Wie hoch ist die Wertschöpfung bei den beantragten Produkten / Artikeln?				
Finden Lebendtiertransporte ausserhalb der Region statt? Wenn ja, bitte begründen.				
Distanz der vor- und nachgelagerten Transporte?				
Schritt 1 gemäss Entscheidungsbaum (RL RM Teil B1, Anhang 1) : Prüfung valable Strukturen				
Gibt es wesentlich kürzere Alternativen in Kilometer oder Dauer? → Alternativen bitte aufzählen.				
Angabe Besitzverhältnisse der kürzeren Alternativen.				
Gibt es Bedenken bezüglich Leistungsfähigkeit der kürzeren Alternativen? Wenn ja, welche?*				

Gibt es Bedenken bezüglich Hygiene / QS der kürzeren Alternativen? Wenn ja, welche?*			
Gibt es Bedenken bezüglich Tierwohl beim Transport/ Schlachtung der kürzeren Alternativen? Wenn ja, welche?			
Gibt es Entwicklungspotenziale bezgl. Leistungsfähigkeit, Hygiene/QS oder Tierwohl der kürzeren Alternativen? Wenn ja welche?*			
Schritt 2 gemäss Entscheidungsbaum (vgl. RL RM Teil B1, Anhang 1): Prüfung Wertschöpfung und anderer regionaler Mehrwerte:			
Bereich	Mehrwertkriterien (sind anhand von überprüften Vorgaben nachzuweisen und Dokumenten offenzulegen):	Erfüllt	Nicht erfüllt
1. Aufzucht	Wesentlich bessere Haltungsbedingungen nach BTS, BTS & Weide, BTS & RAUS oder speziell tierfreundliches Haltungsprogramm		
2. Aufzucht	Vorgaben an nachhaltige Produktion über Einhaltung eines Produktionslabels (z.B. IP-SUISSE, Bio Suisse, Demeter)		
3. Aufzucht	Besonders nachhaltige Produktion (z.B. betr. Fütterung, wie Wiesenfutter, reine Rauhfutter-Aufzucht)		
4. Aufzucht	Sichert Absatz für Produzenten aus der Region, z.B. durch langjährige Verträge oder Markterschliessung (Partnerschaftliche Zusammenarbeit)		
5. Transport Lebendtiere	Besonders tierfreundlicher Transport zum Schlachthof (z.B. klimatisierte Fahrzeuge, kurze Standzeiten während Transport etc.)		
6. Transport Lebendtiere	Wesentlich kürzere Transportwege oder wesentlich geringere Transportdauer als innerhalb; Start der Messung ab 1. Ladeort		
7. Verarbeitung (Schlachtung / Zerlegung / Verpackung)	Nachhaltigkeitsrating nachgewiesen besser als Standardprodukt - Spezieller Nutzen / Inwertsetzung / Upgrading von Nebenprodukten - «Nose to tail» Gedanke, Verwertung der Gesamttriene im Regio-Kanal		
8. Verarbeitung (Schlachtung / Zerlegung/ Verpackung)	Miteinbezug regionales Handwerk: nur bei Verarbeitung (Aufzucht automatisch gegeben)		
9. Verarbeitung (Schlachtung / Zerlegung / Verpackung)	Die Produktion erhält oder sichert Arbeitsplätze in der Region.		
→ Kontrolle	Mindestens 2/3 der 9 Mehrwertkriterien, von mindestens 1 der Kriterien zum Tierwohl (Kriterien 1. bis 3. & 5. bis 6.) müssen erfüllt sein.	Mind. 6	Max. 3
Entscheid der Markenkommission des Regionalmarkeninhabers			
Gültigkeitsdauer einer allfälligen Genehmigung			
Unterschrift und Datum Antrag / Entscheid			

(*) Falls ein Punkt durch den Antragssteller nicht beurteilbar ist, ist dies anzugeben und die Beurteilung durch den Regionalmarkeninhaber vorzunehmen.

(**): Die Vorbeurteilung durch den Regionalmarkeninhaber ist zwingend und in jedem Fall vorzunehmen und bei Wertschöpfung < 2/3 mit dem Antrag an die nationale Richtlinienkommission*** einzureichen.

Bestätigung durch die Regionalmarkeninhaberin: Ort, Datum:	Name, Vorname: Unterschrift:
Bestätigung durch die überregionale Organisation: Ort, Datum:	Name, Vorname: Unterschrift:
Bestätigung durch die Zertifizierungsstelle: Ort, Datum:	Name, Vorname: Unterschrift: